



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 **Gebrauchsmuster**
10 **DE 299 02 428 U 1**

51 Int. Cl.⁶:
A 01 G 17/04

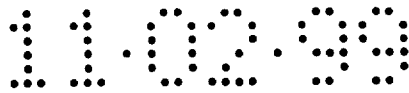
21 Aktenzeichen:	299 02 428.8
22 Anmeldetag:	11. 2. 99
47 Eintragungstag:	5. 8. 99
43 Bekanntmachung im Patentblatt:	16. 9. 99

DE 299 02 428 U 1

73 Inhaber:
Stäbler GmbH, 73553 Alfdorf, DE

54 Windstütze

DE 299 02 428 U 1



Stäbler GmbH
Hellershofer Str. 59
73553 Alfdorf-Hüttenbühl

06.02.1999

- 1 -

Windstütze

Die Erfindung betrifft eine Windstütze für Pfähle, insbesondere Weinbergpfähle.

Weinbergpfähle stehen in Windlagen meistens schräg. Eine maschinelle Bearbeitung des Weinberges ist dann nur erschwert möglich.

Die Ursache ist, daß die meisten Weinbergpfähle einen zu geringen Querschnitt aufweisen und dann vom Wind schrägedrückt werden.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, dieses schrägedrücken zu verhindern.

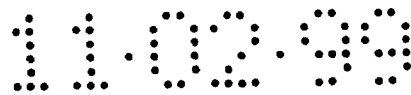
Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, indem eine Anlehnfläche für den Weinbergpfahl im Bodenbereich geschaffen wird.

Eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung betrifft die Verwendung einer Kunststoffhalbschale, die auf der Windgegenseite dicht am Weinbergpfahl in die Erde geschlagen wird. Ein weiterer Vorteil dieser Form ist, daß beim Pflügen die Windstütze nicht aus dem Boden gerissen werden kann.

Eine weitere zweckmäßige Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, daß an beiden Enden der Halbschale in Verlängerung der Durchmesserachse Halteflächen ausgebildet sind, die die Standfestigkeit des Weinbergpfahles weiter erhöhen.

Eine weitere zweckmäßige Ausgestaltung der Erfindung ist, die Windstütze mit einer Spitze zu versehen, um das Einschlagen zu erleichtern.

Ferner wird die Windstütze gemäß der Erfindung mit einer Einstechschneide versehen.



Die Erfindung wird nun anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert .
Es zeigen :

- Fig. 1 eine Seitenansicht einer Windstütze,
- Fig. 2 eine Seitenansicht der um 90 ° gedrehten Windstütze nach Fig. 1,
- Fig. 3 eine Draufsicht der Windstütze nach Fig 1,
- Fig. 4 eine Seitenansicht der eingebauten Windstütze am Weinbergpfahl,
- Fig. 5 eine Seitenansicht der eingebauten Windstütze um 90 ° gedreht nach Fig. 4,
- Fig. 6 weitere mögliche Querschnitte der Windstütze.

In den Figuren 1 ; 2 und 3 ist ein Windstütze dargestellt, die als Halbschale 1 ausgebildet ist, zwei Halteflächen 2 aufweist und mit einer Spitze 3 sowie einer Einsteichschneide 4 versehen ist.

Die Figur 4 zeigt eine eingebaute Windstütze nach Fig. 2 mit einem Weinbergpfahl.
Gestrichelt, ein Weinbergpfahl ohne Windstütze in einer Windlage.

Die Figur 5 zeigt eine eingebaute Windstütze nach Fig. 1 mit Weinbergpfahl um den Widerstandsflächenunterschied zu verdeutlichen.

Die Figur 6 zeigt mögliche Querschnitte einer Windstütze.



Ansprüche

1. Windstütze , vorzugsweise aus Recyclingkunststoff hergestellt, dadurch gekennzeichnet , daß diese als Halbschale (1) ausgebildet ist.
2. Windstütze nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Halteflächen (2) ausgebildet sind.
3. Windstütze nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß diese mit einer Spitze (3) versehen ist.
4. Windstütze nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Spitze eine Einstechschneide (4) aufweist.
5. Windstütze nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Form der Halbschale (1) verschieden sein kann Fig. 6.

Fig 1

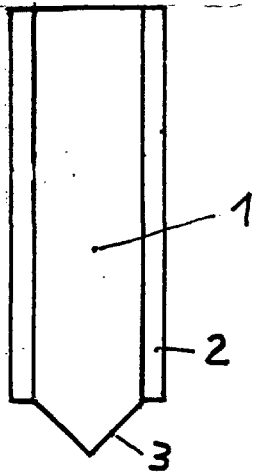


Fig. 2

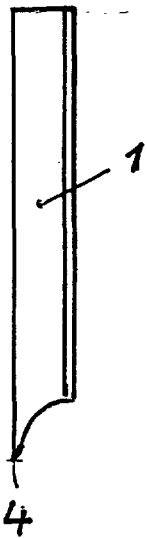


Fig 3

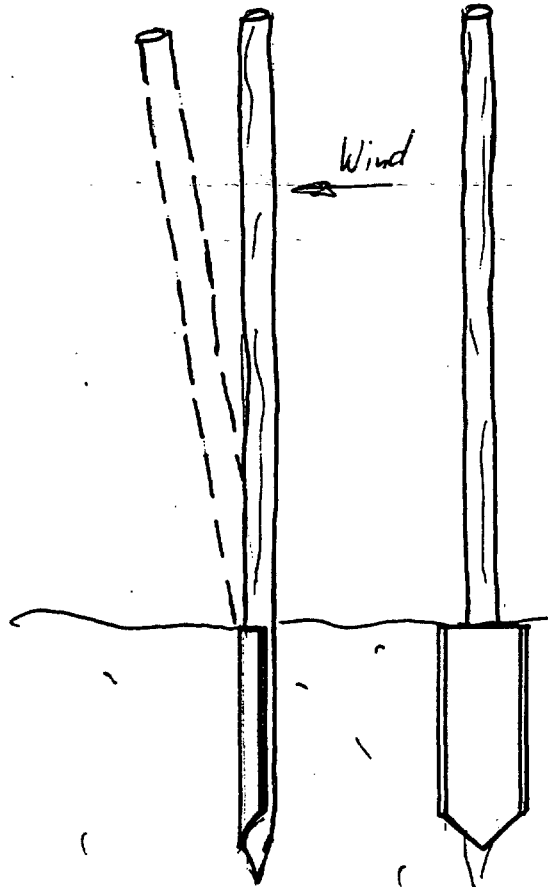
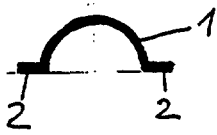


Fig. 4

Fig. 5

Fig 6

